

## Aktuelle Nachrichten der Stiftung „ Hilfen für Tansania“ Rummelsberg

Die Aufgaben des Projektes Feuerkinder haben sich aktuell erweitert und wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützend tätig werden, da es derzeit für viele Menschen , auch ehemalige Patienten um Leben und Tod geht. Infolge der Corona-Schutzmaßnahmen (Schließen aller Schulen, Universitäten, Kindertagesstätten, Behinderteneinrichtungen), vollständiger Ausfall des Tourismus, dadurch bedingter Arbeitslosigkeit und die dadurch folgende Armut, gibt es gravierende und lang anhaltende Folgen.

Die Universitäten, Schulen, Behinderteneinrichtungen in Tansania sind seit dem 29.06.2020 wieder geöffnet. Es ist beeindruckend wie gerade mongoloide Kinder und Jugendliche sehr sorgfältig die regelmäßige Händedesinfektion und das Tragen und die Pflege der Mund-Nase-Masken durchführen.



Durch finanzielle Unterstützung wird das Essen der Schüler im Reha-Center Usa River mit Gemüse und Obst verbessert.



Sehr erfreulich ist, dass die Klumpfußereinheit in Usa River eine Auszeichnung für die Fortsetzung der Behandlung der Klumpfußkinder auch während der Corona-Pandemie erhielt.



So wurden und werden mit Unterstützung tansanischer Mitarbeiter und besonders mit Hilfe von Frau Mona Behninger, deutsche Sozialpädagogin und Leiterin des SETU-Projektes (Special-Education-and Training-Center) in Usa River und Frau Sophia Moshi, mit der wir nun schon 20 Jahre zusammenarbeiten, weiterhin bedürftige Familien mit Lebensmitteln (Reis, Mais, Zucker, Öl, Bohnen), Wasserbehälter, Seife, Decken, Mund-Nase-Masken versorgt.

Die Mitarbeiter des Usa River Reha Centers erhalten zum Teil Lohnausgleich. Mit Unterstützung von Pastoren wurden schon mehrmals Lebensmittel (Mais, Reis, Öl, Zucker, Tee) und warme Decken und Sweater, da es derzeit in Tansania sehr kalt ist in den Dörfern um das Nkoaranga-Krankenhaus an Bedürftige verteilt. Auch wurden zwei geistig und körperlich behinderte Frauen, die auf dem Boden schlafen mussten, mit Betten versorgt. Es werden sehr bewegende Äußerungen des Dankes berichtet.



Der für Juni/Juli geplante Operationseinsatz kann nicht stattfinden. Die Einweihung des neuen OP-traktes wird auf das Frühjahr 2021 verschoben.

Das Nkoaranga-Krankenhaus wird nochmals finanziell zur Beschaffung von Schutzkleidung, wie Handschuhen, Mundnasemasken, Medikamenten, Sauerstoff-Konzentratoren unterstützt. Der Hilfsfond zur Unterstützung armer Patienten, die ihre Behandlung nicht bezahlen können wird aufgestockt.

Auch werden Stipendien für die Weiterbildung von drei Mitarbeitern (Röntgenassistent, Mitarbeiterin der Apotheke und der Verwaltung) des NLH übernommen, um die Qualifizierung der Mitarbeiter zu verbessern um sie an das Krankenhaus zu binden.

Auch werden ehemalige Patienten wie Peter (nach Klumpfußoperationen) und Joel (nach Löwenangriff) und mehrere in den letzten Jahren operierte Kinder aus armen Familie zur Fortsetzung ihrer Ausbildung unterstützt.

Das vor 2 Jahren gebaute kleine Häuschen für Mama Daima und ihre Familie wurde mit einer kleinen Solaranlage versehen, damit die Tochter Upendo auch am Abend nähen kann und so zum Unterhalt der Familie wesentlich betragen kann.



In der letzten Woche kam ein sehr dringender Hilferuf von Pastor Temba aus Karatu. Er kam nach Usa River und bat um finanzielle Unterstützung für die plastische Operation eines 9-jährigen Jungen (Daniel). Dieser hatte in seinem Heimatdorf einen Hyänenangriff überlebt, bei dem zwei Kinder getötet worden sind. Er hingegen erlitt sehr entstellende Verletzungen im Gesicht mit Verlust der Nase, die nun im KCMC in Moshi plastisch korrigiert werden sollten, aber es fehlt am dazu notwendigen Geld. Mittlerweile sind Frau Sophia Moshi und Frau Behninger nach Karatu zur Familie von Daniel gefahren, um die finanzielle Unterstützung durch das Projekt Feuerkinder zu überbringen und um die Situation der armen Familie konkret zu sehen. Beide waren sehr erschüttert, da sie unendlich große Not sahen, denn auch der Vater von Daniel war mittlerweile verstorben. So wird die Familie zunächst für ein Jahr monatlich finanziell unterstützt, um der Mutter von Daniel bei dem Aufbau von einem kleinen Geschäft (Verkauf von Eiern oder Gemüse) zu ermöglichen.

Daniel bedankte sich sehr herzlich für die Hilfe (siehe Foto).



Am 2. Juli erreichte Frau Dr. Schraml die erfreuliche Nachricht der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, dass das Feuerkinderprojekt im Rahmen der Initiative Klinikpartnerschaften des Entwicklungshilfeministeriums wiederum als förderwürdig bewertet wurde.

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie muss abgewartet werden, um die konkrete Ausgestaltung zu organisieren, denn im Moment sind noch keine Reisen nach Tansania oder Besuche tansanischer Mitarbeiter des Nkoaranga-Krankenhauses in Deutschland möglich.

Frau Dr. Schraml ist sehr dankbar, mit Hilfe der digitalen Medien mit den Helfern in Tansania nahezu täglich kommunizieren und konkret helfen zu können und wir bitten um weitere Spenden, damit wir die Menschen in Tansania, die zum Teil sehr leiden, weiterhin unterstützen können.

Trotz aller großen Probleme und persönlicher Betroffenheit bei uns, dürfen wir die Menschen in Afrika/Tansania nicht vergessen und müssen besonders wegen unserer christlichen Verantwortung helfen.

Ein afrikanisches Sprichwort lautet:

*„Viele kleine Menschen, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht unserer Welt verbessern.“*

Spendenkonto:

Projekt Feuerkinder

Evangelische Bank Kassel BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE53 5206 0410 0103 5099 82

20.07.2020

Für das Feuerkinderteam

Dr. Annemarie Schraml